

Im Blickpunkt

Im Blickpunkt

Eröffnungen

Stadtbücherei Wiener Neustadt

In einer „Langen Nacht der Bücherei“ präsentierte sich die Stadtbücherei Wiener Neustadt am 17. Februar 2011 an ihrem neuen Standort der Öffentlichkeit. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Bernhard Müller blieb den zahlreichen BesucherInnen und Ehrengästen zwischen den literarisch-musikalischen Programmpunkten (Franz Schuh, Annemarie Moser, Erich Sedlak u.v.a.) Zeit, um im mehr als 50.000 Medien umfassenden Angebot zu stöbern. Zum 90-jährigen Jubiläum wurde die aus allen Nähten platzende Stadtbücherei in eine zeitgemäße Mediathek verwandelt. Im neuen Gebäude stehen den BenutzerInnen 830 m² zur Verfügung und die Stadtbücherei kann ihrer Rolle als öffentlicher Ort gerecht werden: ein Kommunikationszentrum mit Wohlühlcharakter und Aufenthaltsqualität, ein offenes Forum für Kulturen und Generationen! Der Empfangsbereich wird zur multifunktionalen Library-Lounge, ein Lesecafé lädt zum

Verweilen. Besonders großzügig gestaltet ist der Erlebnisbereich für Kinder mit Buchstabenflieger und Märchenburg. Jugendcorner, Studienraum, Fernleihe, Computerarbeitsplätze mit gebührenfreiem Internetzugang, WLAN und ein Verleih von Netbooks und E-Readern erweitern das Angebot.

Die erste Bilanz: mehrfache Rekordausleihen, positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung und Berichterstattung in regionalen Zeitungen und TV; neue Herausforderungen für das Team durch ein modernes Veranstaltungskonzept; intensive Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen sowie eine neue Werbelinie unter dem Motto „bücher.erleben“.

Robert Mech

Stadtbücherei Zistersdorf

Einen idealen Standort konnte die Bücherei Zistersdorf vor wenigen Wochen bezie-

▶ Viel Spiel- und Leseraum für die Jüngsten in Zistersdorf

hen. Die von der Gemeinde adaptierten Räume im Erdgeschoß des Rathauses entsprechen ohne Abstriche den Vorstellungen von Verantwortlichen und LeserInnen. Unter einem Dach sind nun auch Aktivitäten neben dem Verleih von Büchern, Zeitschriften und DVDs: In der „Kellerbühne“ unterhalb der neuen Büchereiräume fanden schon bisher die jährlichen Lesungen von KünstlerInnen der Region im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ statt. Benachbart zur Bücherei steht jetzt auch der Sitzungssaal für kleinere Veranstaltungen zur Verfügung. Bei all diesen Aktivitäten kann die Büchereileiterin auf umfangreiche Unterstützung von Freiwilligen bauen.

Die Stadtbücherei bietet durch ihre zentrale Lage nicht nur ausgezeichnete Erreichbarkeit. Bei der Eröffnung konnte eine Flächenerweiterung um 50 Prozent festgestellt werden. Natürlich wird mit Sitz- und Spielgruppe besonders auf die Wünsche der jüngsten LeserInnen Bedacht genommen. Aber auch für die Erwachsenen gibt es gemütliche Sitzmöbel, denn ein moderner Büchereibetrieb besteht nicht allein aus dem Abholen und der Rückgabe von Büchern. Dass dies in der Stadtgemeinde Zistersdorf nicht so ist, wurde den BesucherInnen bei der Eröffnungsfeier am 14. Jänner 2011 präsentiert.

Josef Mötz

Stadtbibliothek Graz Nord

Am 12. Jänner 2011 eröffnete die Stadtbibliothek Graz eine neue und mit 700 m² die nunmehr größte Zweigstelle. In einem modernen und großzügigen Ambiente,



FOTO: STADTBÜCHEREI ZISTERSDORF



FOTO: STADTBIBLIOTHEK GRAZ

► Großzügige Leselounge in der Stadtbibliothek Graz-Nord

Engagement und ihre Leistungen beim Aufbau und bei der Einführung der neuen Bibliothek Lannach mit dem „Goldenen Leserausweis“ gedankt. So hoffen wir, dass Gabriela Stieber der Bibliothek Lannach auch in Zukunft in Freundschaft verbunden bleibt, und wir sind zuversichtlich, den erfolgreichen Weg fortsetzen zu können.

Gabriele Graf

Jubiläum

ausgestattet mit einem aktuellen und umfangreichen Medienangebot, präsentiert sich die neue Bibliothek Graz-Nord/Geidorf als Oase des Lesens, Kommunizierens und, in der gemütlichen Leselounge mit frischem Kaffee aus fairem Handel, des Wohlfühlens. PC-Arbeitsplätze und WLAN bieten Zugang zu globalem Wissen. Kinderbibliothek und Jugendcorner laden die jungen LeserInnen zum Schmökern, Spielen und Relaxen ein. Für Schulklassen bietet das Bibliotheksteam eine „Lesezeit“ an. Mit einer kleinen Geschichte eingeführt in die fantasiereiche Welt der Bücher, werden die Kinder animiert, Bücher als Freunde und Wegbegleiter zu erleben. Darüber hinaus finden im modern ausgestatteten Veranstaltungsraum regelmäßig Leseanimationen für Kinder, aber auch Lesungen und Events für Erwachsene statt. Die „Entwicklungspolitische Bibliothek“ in Kooperation mit der Agentur „Südwind Steiermark“ bietet zahlreiche Medien zu entwicklungspolitischen und interkulturellen Themen an und ist Informationsstelle rund um den fairen Handel, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit.

Petra Ellermann-Minda

Neue Leitung

Bibliothek Lannach

Nach dem Aufbau und der erfolgreichen Einführung der Bibliothek Lannach hat Gabriela Stieber die Bibliotheksleitung mit Jahresende abgegeben. Harriet Kahr und Gabriele Graf, beide Mitarbeiterinnen der ersten Stunde, sind nunmehr mit der Leitung betraut und übernehmen diese Herausforderung mit viel Freude und Begeisterung. Sie werden dabei von acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt. Frau Stieber wurde für ihr großes

Multimediale Hofstetten-Grünau

In einer lockeren, entspannten und freundschaftlichen Atmosphäre und im Beisein von PolitikerInnen, Kulturbeauftragten des Landes Niederösterreich, befreundeten BibliothekarInnen aus Nah und Fern, Sponsoren und vielen LeserInnen feierte die Multimediale Hofstetten-Grünau ihr 30-Jahr-Jubiläum am 20. Jänner 2011. Genau zur selben Zeit, nur 30 Jahre davor, wurde unsere Bücherei

► Das Team der Multimediale Hofstetten-Grünau blickt optimistisch in die Zukunft



FOTO: MULTIMEDIALE HOFSTETTEN-GRÜNÄU

eröffnet. Im Laufe der Jahre wurde des Öfteren gesiedelt, die Räume und der Bestand wurden größer, sodass wir, Zitat des Ehrengastes Labg. Martin Michalitsch bei der Jubiläumsfeier, zur „vorbildlichsten Bibliothek des Landes“ avancierten. Mit einem tollen Arbeiterteam blicken wir optimistisch in die Zukunft, wenngleich wir räumlich aus allen Nähten platzen. Ein Zubau und vermehrtes Augenmerk auf E-Books wird unsere Herausforderung für die Zukunft.

Gottfried Luger



FOTO: ANDREAS RUCKENSTUHL

Veranstaltungen

Lesefestwochen Dornbirn

Bis 1. April 2011 finden in der Stadtbücherei Dornbirn die Lesefestwochen statt. Lustvoll Geschichten hören, selber welche erzählen und in spannenden Büchern stöbern – während der Lesefestwochen steht die Freude an der Auseinandersetzung mit Menschen und (ihren) Büchern im Mittelpunkt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Lesefestwochen widmet sich in diesem Jahr dem Thema Zivilcourage. Die Geschichtenerzählerin Katharina Ritter

▶ Die jungen LeserInnen in Dornbirn freuen sich auf ein tolles Programm

erzählt frei nach Motiven aus Lisa Tetzners „Die Schwarzen Brüder“ vom Schicksal der Tessiner Bergbauern-Buben, die in der fernen Stadt als lebende Kaminkehrerbürsten arbeiten mussten. Verschiedene Leseabenteuer wie „Einfach die Welt verändern“, Lesungen mit Monika Wellner und Alice Gabathuler, Erzählwerkstätten, der Workshop „Digital Storytelling“ sowie ein Manga-Workshop möchten Gelegenheit geben, sich dem Thema vielschichtig anzunähern und manche Dinge selber auszuprobieren. Das Veranstaltungsprogramm unter dem Motto „Für Sternheldinnen & Lachenretter“ richtet sich an Kinder und Jugendliche, an Kindergärten, Schulen und Familien.

Ulrike Unterthurner

▶ Bei der Lesenacht in St. Veit kommen alle Sinne zum Einsatz

Lesenacht St. Veit am Vogau

In der Nacht vom 14. auf den 15. Jänner 2011 lud die Öffentliche Bibliothek & Spielothek St. Veit am Vogau die Kinder der 3. und 4. Schulstufe zu einer Lesenacht mit Schatzsuche ein. 41 Kinder fanden sich mit Schlafsäcken in der Bibliothek ein. Die Spielregeln für die Lesenacht wurden mit einem Fingerabdruck unterschrieben, anschließend wurden Namensetiketten gebastelt. Als Einstimmung wurde eine mysteriöse Geheimnachricht vorgelesen. Um das Versteck des Schatzes zu finden, mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Vom Tasten und Fühlen, Zielwerfen, Reimen, Hören, Lesen und Malen bis hin zum Basteln und einem „Gruselspaziergang“ durch Friedhof und Park waren alle Sinne gefordert! Nach erfolgreicher Schatzsuche erhielt jedes Kind ein Rätsellesebuch, Folder, Stempel und Leselogbuch im Rahmen der Leseoffensive Steiermark geschenkt. Zum Abschluss wurde eine Geschichte vorgelesen. Am nächsten Morgen wurde noch ausgiebig gefrühstückt. Eine spannende Lesenacht, die allen Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Andreas Ruckenstuhl

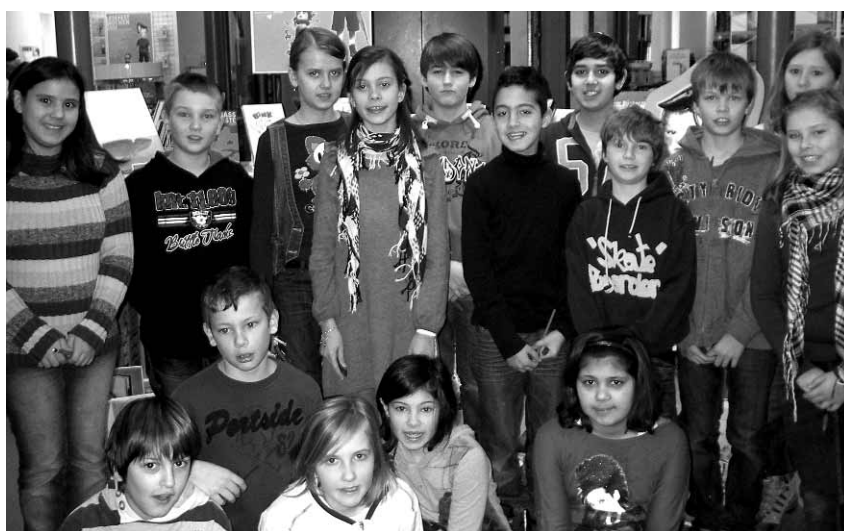


FOTO: STADTBÜCHEREI DORNBIERN

Projekte

Das mobile Buch

„Das mobile Buch. Mobile Leseförderung für türkische Schulkinder in Telfs“ ist ein sozial-integratives Bibliotheksprojekt für türkischsprachige Familien in Telfs. Benach-



FOTO: MONIKA HIMSL

▶ Das Lesemobil bringt den Familien Bücher ins Haus

teiligte Volks- und Hauptschulkinder werden ein- bis dreimal in der Woche im Einverständnis mit den Eltern zu Hause besucht und bekommen Hilfe bei den Hausaufgaben, beim Lernen und vor allem beim Lesen. Die Betreuerin besucht mit dem Lesemobil an einem Nachmittag drei bis vier Familien mit türkischem Hintergrund, wobei nach Erledigung der Hausaufgaben sehr viel Wert auf gemeinsames Lesen gelegt wird.

„Es gibt immer Sprachbarrieren, und es gibt vor allem oft Missverständnisse. Wir überwinden diese einfach durch Weitermachen“, erzählt Projektleiterin Monika Himsl. „Grundsätzlich hat das Lernen für diese Familien Priorität, sie wissen aber, dass die Sprachbarriere das bei ihren Kindern behindert. Für die Eltern ist es daher sehr wichtig, dass eine deutsche Muttersprachlerin mit ihren Kindern lernt.“ „Das mobile Buch“ wurde 2010 in der Kategorie „Außerschulische Projekte“ mit dem PHILIPP Lese-Award ausgezeichnet.

Lesen ist mehr

Unter diesem Motto stand ein Leseprojekt der Mittelschule Baumgarten, das im vorigen Schuljahr gemeinsam mit der Bücherei Rohrbach durchgeführt wurde. Ziel war, den 10- bis 11-jährigen Kindern einer Integrationsklasse, teils mit einer anderen Erstsprache als Deutsch, teils mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Lesekompetenz und Lesefreude zu vermitteln.

Thema waren Märchen: Zu „Aladin und die Wunderlampe“ entstanden Plakate, Texte, Zeichnungen, und es gab eine Ver-

nissage in der Bibliothek. Zu Grimms Märchen veranstaltete die Klasse eine Lesung mit literaturtheoretischer Einführung und Spielszenen. Zum Thema Hans Christian Andersen lasen die Eltern ihren Kindern öffentlich vor. Und zum Projektabschluss gestalteten die Familien zu Hause gemeinsam Märchenbücher.

„Besonders hervorzuheben ist das große Interesse, das Engagement und die Begeisterung vonseiten der Eltern“, so Projektleiterin Angelika Ibele. „Wir waren erfreut und zugleich erstaunt über die Selbstverständlichkeit und den Mut der Eltern, den Kindern vorzulesen.“

„Lesen ist mehr“ wurde 2010 für einen PHILIPP Lese-Award nominiert. Die SchülerInnen wollen das Projekt weiterführen, und auch die Eltern erklärten sich bereit weiterhin aktiv mitzuarbeiten.

Personelles

Ehrennadel für Marianne Waibel

Mehr als drei Jahrzehnte war Marianne Waibel als Leiterin der Bücherei Hohenems

tätig und hat deren Entwicklung maßgeblich geprägt. Unter ihrer Leitung hat sich die Bücherei zu einem wichtigen Ort der Vermittlung von Kultur und Bildung, zum sozialen Treffpunkt und zum freundlichen Wohlfühlort entwickelt. Mit Jahreswechsel trat sie in den Ruhestand und übergab die Leitung an ihre langjährige Mitarbeiterin Cordula Mathis.

Im Jänner lud Marianne Waibel zur Abschiedsfeier in „ihre“ Bücherei. WeggefährtInnen und „LieblingsstammleserInnen“ waren gekommen, um gemeinsam mit ihr einen erlesenen Abend zu verbringen. Vizebürgermeister und Kulturstadtrat Günther Linder und Pfarrer Thomas Heilbrunn bedankten sich für ihre engagierte und freundliche Arbeit: „Sie hat es vielen Hohenemsern ermöglicht, ihren Horizont in der Bücherei zu erweitern.“ Zur Verabschiedung in den Ruhestand wurde Marianne Waibel mit der Ehrennadel des BVÖ geehrt.

Ulrike Unterthurner

Neue Mitarbeiterin des BVÖ

Seit November 2010 arbeitet Regina Koroschetz für den Büchereiverband Österreichs. Sie ist für die Verwaltung, Statistik



und Betreuung der Mitglieder des BVÖ verantwortlich. Regina Koroschetz kommt aus Hartberg (Steiermark) und war zuletzt in einer Wiener Patentanwaltskanzlei tätig, wo sie mit der Bearbeitung von Schutzrechten bei nationalen und internationalen Behörden betraut war. Zuvor war sie Mitarbeiterin des Museumsshops der Kunstsammlung Essl (Klosterneuburg), wo Kundenbetreuung sowie Erstellung von Statistiken und Verkaufsanalysen zu ihren Arbeitsbereichen zählten.